

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. Juni wurde Prof. Dr. sc. Helga Conrad zum Direktor der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft berufen.

Exposition zu Werk und Person Storms

(UZ) Noch bis Ende August würdigt die Universitätsbibliothek mit einer Ausstellung anlässlich des 100. Todestages von Theodor Storm den bedeutenden deutschen Erzähler und Lyriker des vorigen Jahrhunderts.

Promotionen

Promotion A

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft Birgit Jänichen, am 26. Juli, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitäts-Hochhaus, 1. Etage, Raum 34; Beiträge zum Studium der Numerale im Alt- und Mittelbulgarischen.

Sektion Chemie

Heike Franke, am 28. Juli, 10 Uhr, 7010, Talstraße 35, Hörsaal 2; Reaktionen alpha-, beta- und gamma-strahlender Carbonsäureamide mit Schwefeldichlorid - Synthesewege zu 1,4-Benzothiazin-3 (4H)-onen.

Rainer Stich, am 28. Juli, 13 Uhr, gleicher Ort; Synthese und Charakterisierung von Azido-Übergangsmetallkoordinationsverbindungen - Untersuchungen zu ihrer thermischen und photochemischen Reaktivität.

Ute Hempel, am 28. Juli, 15 Uhr, gleicher Ort; Synthese und Reaktionen von neuen mehrfachsubstituierten 1,2,4-Triazol-5-ylpyrimidinen.

Sven-Olaf Obst, am 29. Juli, 13 Uhr, 7010, Linnestraße 2, Hörsaal 4; Mischphasen-thermodynamische Untersuchungen an einem carbocyclischen relevanten Modellsystem.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Holger Hofmann, am 29. Juli, 11 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59, Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Radiologie; Untersuchungen zur Inaktivierungskinetik von Newcastle Disease-Virus in der ND - Adsorbatvaccine „Dessau“.

Bereich Medizin

Berthold Rohland, am 28. Juli, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 13, Kleiner Hörsaal des Institutes für Anatomie; Untersuchungen der Serumproteine (G₁, T₁ und P₁) - Polymorphismen mittels der Isoelektrischen Fokussierung.

Birgit Schirrwagen, gleiche Zeit und gleicher Ort; Über das Vorkommen von sogenannten „Hollen Zellen“ in den großen Kopf- und Halsdrüsen des Menschen, eine Lichtmikroskopische Untersuchung.

UZ

Redaktionskollegium: Gudrun Schoutz (verantw. Redakteur); Jürgen Stewert (stellv. verantw. Redakteur); Cornelia Filling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dicksch, Thomas Filling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hooke, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schleich, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmelz, Prof. Dr. Karla Stengl, Dr. Annemarie Träger.

Anschiff der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 32-jährige erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KdM und der DSF Ehrenmedaille in Gold.



Journalisten des Bezirkes Leipzig rufen zu Solidaritätsaktion des VDJ 1988 auf

September ist es wieder in unserer Stadt soweit Tausende Leipziger und ihre Gäste werden beim großen Solitreff auf der Grimmischen Straße zwischen Karl-Marx-Platz und Neumarkt dabei sein, sich zur ant imperialistischen Solidarität zu bekennen und aktiv Solidarität zu leisten.

Wir Journalisten und ehrenamtlichen Mitstreiter der UZ sind uns sicher, daß auch Sie, liebe UZ-Leser, mit dabei sein werden. Diese Gewißheit schöpfen wir daraus, weil die Solidarität für alle an unserer Universität Arbeitenden und Studierenden Herzessache ist und weil es sich wohl jedes Kollektiv, unabhängig davon, auf welchem Gebiet es auch tätig ist, zur Aufgabe gemacht hat, jenen Völkern, die noch um ihre Freiheit kämpfen und jenen, die daran gegangen sind, das schwere Erbe imperialistischer Knechtschaft zu überwinden, aktive Unterstützung zu geben.



Korikaturisten der Leipziger Volkszeitung waren auch bei der Solikation des VDJ im vorigen Jahr stets dicht umringt. Foto: UZ-Archiv (Kühne)

Die Arbeit am Akzent und Rhythmus im Mittelpunkt

Kolloquium des Herder-Instituts zu Problemen des Phonetikunterrichts im Fach Deutsch für Anfänger

(UZ-Korr.) Am Herder-Institut fand ein DDR-offenes Kolloquium statt, das sich mit Problemen des Phonetikunterrichts für Anfänger beschäftigte. Veranstalter waren die Mitarbeiter des WB Phonetik, die mit der gewählten Thematik einem vielseitigen Interesse entgegenkommen.



Das Programm beinhaltet Schwerpunkte wie „Methodische Probleme der Arbeit an der Intonation und den physiologischen Hauptmerkmalen der deutschen Standardsprache“, „Fragen der phonetischen Verständlichkeit“ und „Phonetik unter kontrastivem Aspekt“.

Die im Einleitungsreferat „Neue Akzente im Phonetikunterricht. Überlegungen zur Arbeit an der Intonation“ von Dr. H. Dieffing (Herder-Institut) gegebene Orientierung, die Arbeit an Akzent und Rhythmus konsequent in den Mittelpunkt des Anfängerunterrichts zu stellen, wurde in den folgenden Beiträgen auf mannigfache Weise unterstützt und veranschaulicht.

sichtigung der jeweiligen individuellen Voraussetzungen der Lernenden äußerte sich Dr. R. Rausch (Sektion Germ.-Lit. der KdM), während Dr. U. Hirschfeld (Herder-Institut) und U. Schäfer (Brandenburg) die Probleme darstellten, die mit dem Begriff „Phonetische Verständlichkeit“ und seiner Anwendung als Unterrichtsziel zusammenhängen.

In den Ausführungen zu den phonetischen Schwierigkeiten von Lernenden bestimmter Ausgangssprachen beim Erwerb des Deutschen verbanden sich die Resultate durchgeführter kontrastiver Untersuchungen (wie in drei Heften als Hausdruck des Herder-Instituts vorliegen) mit z. T. langjährigen Unterrichtserfahrungen der Referenten zu einer instruktiven und nützlichen Anleitung für alle Anwesenden.

Diskussionen und Gespräche mit den Teilnehmern bestätigten, daß die Tagung dem Phonetikunterricht für Anfänger in den unterschiedlichsten Praxisbereichen wichtige Impulse und Anregungen vermitteln konnte.

Kurznotiert

Beeindruckt von Dresden-Exkursion

Wenn das Herder-Institut keine Studenten mehr hätte, bräuchten seine Mitarbeiter keine Sorgen zu haben.

Die Dresden-Exkursion der Teilnehmer des Internationalen Hochschülerfrierkurses für Germanisten hat bewiesen, daß die Mitarbeiter des Institutes begabte Reiseführer sind. Nach der Ankunft in Dresden haben die Kursteilnehmer einen „Orientierungsmarsch“ durch die Stadt gemacht.

Die ausländischen Germanisten waren besonders beeindruckt von den Kenntnissen der Mitarbeiter des Herder-Instituts sowie von deren Bereitschaft, schnelle Entscheidungen zu treffen, um die Exkursion für alle zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Prof. Ph. D. RANDALL LEE BYTWERK, USA

Bitte um Hilfe nicht abgewiesen

(UZ-Korr.) Das Kranken- und Altenpflegeheim in der Waldstraße ist eine der größten Einrichtungen dieser Art in Leipzig. Die hohe Zahl der Patienten und die damit verbundenen Betreuungsaufgaben erfordern große zeitliche und personelle Anstrengungen.

Nun, staatliche Leitung, Partei- und FDJ-Leitung des Bereiches haben schnell reagiert. Bereits mit Beginn des FDJ-Studentenwochners kommen einige Studenten als zusätzliche Arbeitskräfte in der Waldstraße zum Einsatz und bewirken zum Glück eine zeitweilige Entspannung der Arbeitskräftesituation.

Bonsai-Ausstellung mit 300 Exponaten

(UZ-Korr.) Im Innenhof des Völkerkundemuseums am Johannisplatz zeigen die Fachgruppen Bonsai der DDR drei Tage lang, vom 16. bis 18. September, etwa 300 Exponate.

Die Ausstellung ist geöffnet: am 16. 9. von 14 bis 18 Uhr, am 17. 9. von 9 bis 18 Uhr und am 18. 9. von 9 bis 15 Uhr. Einlassschluß ist eine halbe Stunde vor Schließung.

Die Fachgruppe Leipzig lädt alle Interessenten an der ostasiatischen Baumkunst bzw. Freunde der Natur ein. Bonsai - der Baum in der Schale - ist keine Vergewaltigung der Natur, sondern die Beschäftigung mit ihr, um durch richtige Pflege und Gestaltung die Natur (den Baum) nachzugestalten.

Enge Verbundenheit zur ehemaligen Stätte der Ausbildung war spürbar

Bedeutsame internationale Veranstaltungen am Institut für tropische Landwirtschaft fanden große Resonanz

In der Zeit vom 27. Juni bis 2. Juli fanden am Institut für tropische Landwirtschaft drei bedeutsame internationale Veranstaltungen statt.

Am 27. Juni wurde das VII. Internationale Sommerseminar eröffnet. Diese wissenschaftliche Konferenz widmete sich dem Thema „Agrarprojekte beim Aufbau einer leistungsfähigen Landwirtschaft in den Entwicklungsländern - Erfahrungen, Methoden, Bewertungen“.

nehmern Anregungen zur weiteren Verbesserung ihrer Arbeit.

Die folgenden zwei Tage waren Exkursionen in sozialistische Landwirtschaftsbetriebe der DDR vorbehalten. Die erste Exkursion führte in das VEG (VE Kollitzsch und das VE Gestalt Graditz im Kreis Torgau. In beeindruckender Weise konnte dank einer ausgezeichneten Organisation der hohe Leistungswillen der Tierzucht in der DDR demonstriert werden.

Traditionsreiche wissenschaftliche Arbeit betont

Zur Eröffnung der Konferenz konnte der Direktor des Instituts, Prof. Dr. G. Franke, mehr

Erfahrungen in Lehre und Forschung ausgetauscht

Seit dem Jahre 1978 findet jährlich eine Beratung der Leiter tropischen Landwirtschaftlicher Einrichtungen der Länder der



Professor Dr. Pfeiffer im Gespräch mit Absolventen des Institutes für tropische Landwirtschaft: Dr. Al-Kayed aus Jordanien, Mamadou Bah aus Guinea und Abdul Rahim aus der VDR Jemen. Foto: VIOLA BODEN

als 150 Gäste begrüßen, darunter über 60 aus dem Ausland. Der Projektor für Naturwissenschaften, Prof. Dr. H.-P. Kleber, unterstreicht in seiner Begrüßungsansprache die Tradition wissenschaftlicher Arbeit am Institut für tropische Landwirtschaft, sich in regelmäßigen Abständen mit eigenen Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeit zu aktuellen wichtigen Problemen der Landwirtschaft der Entwicklungsländer der internationalen Öffentlichkeit vorzustellen.

Die diesjährige Veranstaltung war mit dem VII. Internationalen Sommerseminar gekoppelt. Sie stand im Zeichen eines regen Erfahrungsaustausches darüber, wie Lehre und Forschung auf dem Gebiet der tropischen Landwirtschaft weiter verbessert werden könnten und welche Reserven der Zusammenarbeit zwischen den Partnern weiterhin nutzbar gemacht werden können.

So sollte das VII. Internationale Sommerseminar einen konstruktiven Beitrag zur Diskussion theoretischer und praktischer Aspekte der Vorbereitung und Durchführung von Agrarprojekten leisten. Die langjährigen Forschungsergebnisse vornehmlich in den Wissenschaftsbereichen Ökonomie, Technologie und Bodenkunde/Düngung am Institut für tropische Landwirtschaft bildeten eine gute Grundlage zur Behandlung der Thematik.

Absolvententreffen bildete Abschluß der Veranstaltungen

Abschließende Veranstaltung dieser Woche war am Sonntag das Absolvententreffen. Es war sehr beeindruckend, wie Absolventen wie Mamadou Bah aus Guinea, der vor 17 Jahren sein Studium am IIL abschloß, in einem wandrefreien Deutsch seine Wertschätzung der Ausbildung am IIL zum Ausdruck brachte. Die Verbundenheit mit der DDR, mit dem IIL und seinen Hochschullehrern war es, die alle Absolventen vereinte und den Tenor dieser Beratung bestimmte.

Leistungsstand der Tierzucht in der DDR demonstriert

Nach dem Hauptvortrag von Prof. Dr. A. Pfeiffer kamen 30 Wissenschaftler und Praktiker zu Wort. Ausländische Gäste, zu einem großen Teil auch Absolventen des IIL, berichteten über ihre Erfahrungen bei der Planung und Realisierung von Agrarprojekten.

Während dieses Treffens, an dem auch Vertreter des Bezirkskomitees Leipzig der DDR teilnahmen, sprach auch Prof. Dr. G. Fröhlich in seiner Funktion als Mitglied des Präsidiums des Herderklubs der DDR. Insgesamt eine arbeitsreiche, aber auch ergebnisreiche Woche am IIL. Dank allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Bewährt hat die auch zum wiederholten Male die Zusammenarbeit mit der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der DDR, die auch Mitveranstalter des VII. Internationalen Sommerseminars war.

Prof. Dr. sc. A. PFEIFFER

Rekonstruktion der Küche Zentralmensa verläuft planmäßig und termingemäß



(UZ) BAUREPORT BETRIEBSTECHNIK STADTMITTE. Wichtigste Baumaßnahmen in der Küche der Zentralmensa sind zur Zeit die Arbeiten der Fliesenleger. Sie sind Voraussetzung für den Einbau der neuen Küchengeräte, der am 27. Juli beginnt. Alle Bauarbeiten verlaufen planmäßig und termingemäß. Foto: HFBS (Kranich)